

## **Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Ein Marienwurm kroch am Weg umher**

- 1 Ein Marienwurm kroch am Weg umher,
- 2 Und es war das Herz ihm so bang und schwer.
  
- 3 Und er klagte still vor sich hin und sang,
- 4 Daß es leise nur durch die Lüfte drang.
  
- 5 »o du böser Wind, o wie hass' ich dich!
- 6 Hast mein Haus zerstört, hast vertrieben mich.
  
- 7 Tulpe war mein Haus, und ich wohnte drin,
- 8 Und es ging mir da recht nach meinem Sinn.
  
- 9 Abends ward das Thor immer zugemacht:
- 10 Sicher schlief ich so manche Mondscheinnacht.
  
- 11 Morgens ging von selbst wieder auf das Thor,
- 12 Mit dem Morgenroth kam ich dann hervor.
  
- 13 O du böser Wind, o wie hass' ich dich!
- 14 Hast mein Haus zerstört, hast vertrieben mich.«

(Textopus: Ein Marienwurm kroch am Weg umher. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/436>